

Marienschule
Katholische Grundschule
der Bundesstadt Bonn
Heerstr. 92-94
53111 Bonn
Telefon: 0228/77-7509
Fax: 0228/77-7510

Pressemitteilung

Bonn, den 2. März 2004

Der interkulturelle Computerclub der Marienschule wird am 2. März 2004 in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann eröffnet.

Die Marienschule in der Bonner Altstadt hat einen interkulturellen Computerclub come_IN gegründet, in dem Väter und Kinder, aber speziell auch Mütter und Kinder aus dem Quartier gemeinsam am Computer lernen und beispielsweise einen multimedialen Führer durch die alte oder neue Heimat gestalten. So will come_IN Migrantenkinder und -eltern in der Bonner Altstadt durch gemeinsame Projekte mit und am Computer sozial und kulturell besser integrieren und ihnen damit bessere Bildungs- und Berufschancen geben.

Die Kinder der Marienschule stammen aus unterschiedlichen sozialen Lebensräumen und Kulturen. Sie leben allerdings mit ihren Familien in der Bonner Altstadt eher neben- als miteinander. Die größeren Migrantengruppen, speziell aus der Türkei, haben dort Geschäfte, Cafés, Friseure usw., in denen sie unter sich bleiben und ihre Muttersprache sprechen. Deshalb lernen viele Eltern und Kinder nicht genug Deutsch. Fehlende Deutschkenntnisse und mangelnde kulturelle Integration führen dazu, dass viele der ausländischen Kinder schon beim Schuleintritt erheblich benachteiligt sind. Auf die äußerst problematischen Konsequenzen dieses Sachverhalts hat bereits die PISA-Studie hingewiesen.

Das wollen die Gründer von come_IN ändern. "Wir können mit den Migrantenkindern Chancengleichheit im Unterricht nur dann erreichen, wenn wir deren Eltern als Partner mit einbeziehen. Deshalb laden wir ausländische und deutsche Eltern nachmittags zu einem stadtteilorientierten Computertreffpunkt in die Marienschule ein. Dort können Mütter und Kinder, Väter und Kinder gemeinsam am Computer lernen, eigene Projekte organisieren und darin kreativ gestalten. Wir erhoffen uns regen Zuspruch aus unserer Elternschaft, aus dem Quartier, denn auch viele ausländische Eltern sehen die Beherrschung des Mediums Computer heute als Schlüssel zum sozialen Erfolg", erläutert Frau Kansy, eine der Initiatorinnen von come_IN.

Mit der Einrichtung des interkulturellen Computerclub betritt die Marienschule auch aus wissenschaftlicher Sicht Neuland. Deshalb arbeitet sie mit Prof. Volker Wulf und seinem Team von der Universität Siegen zusammen. Ziel ist es dabei sowohl geeignete Arbeitsformen als auch passende Computerbaukästen zur Unterstützung interkultureller Projektarbeit zu entwickeln. „Die bei come_IN gesammelten Erfahrungen haben große Bedeutung auch jenseits der Bonner Altstadt. Sie können den Weg weisen zu einer besseren sozialen Integration von Migrantenfamilien“ wünscht sich Prof. Wulf.

Der Computerraum für come_IN wurde vom Schulamt der Stadt Bonn eingerichtet. Aus Mitteln der Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse Bonn wurden vier neue Computer finanziert. Die Firmen mva Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieberatung mbh und contAire GmbH haben den Computerclub mit weiterer Hardware unterstützt und einen Videoschnittplatz eingerichtet. Darüber hinaus hat die mva das Logo für come_IN entwickelt und damit dem Computerclub ein eigenständiges Gesicht gegeben. Türkische und deutsche Eltern haben gemeinsam an der Einrichtung des Clubraums gearbeitet.

Die Marienschule kann auf eine 120 Jahre alte Tradition zurückblicken. Die Schule bemüht sich um bestmögliche Förderung ihrer SchülerInnen nach reformpädagogischen, besonders montessori-orientierten Zielen und Werten. Seit 10 Jahren werden die Schüler in jahrgangsgemischten Klassen unterrichtet. Die Lehrerinnen bevorzugen einen offenen, handlungsorientierten Unterricht mit Freiarbeit, Werkstätten, Stationen und vielen Projekten. Die Arbeit am Computer ist in die Freiarbeit bereits fest integriert.